

Lakonisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475584>

Nutzungsbedingungen

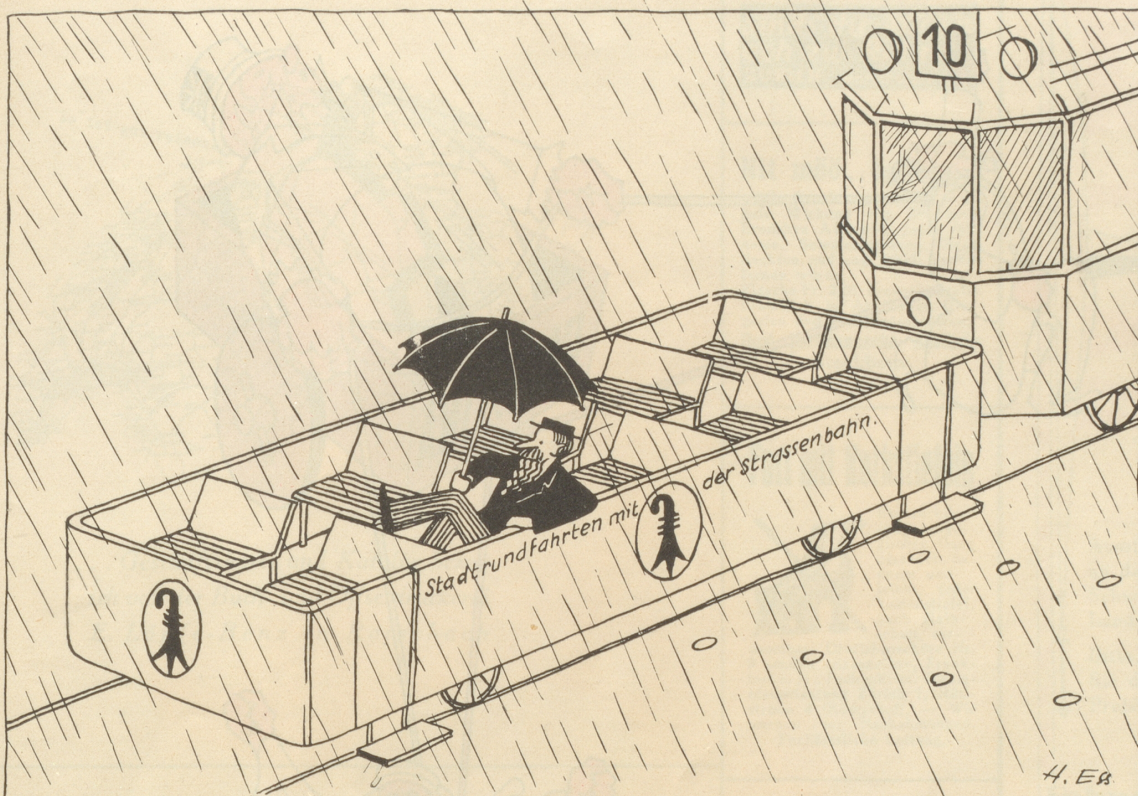
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gruß aus Basel

„Ätsch, mir hän im Mai au e Schifflibach gha!“

Gute Auskunft

Im Zuge aus dem Zürcher Oberland sitzt eine ältere Frau. Als der Kondukteur kommt, ersucht sie ihn: «Säged Sie mir au, bitte, wänn Wipkinge chunnt!»

Worauf dieser gutmütig erklärte:

«Jo, do chönd Sie nöd verirre, 's ischt grad die letscht Station vor Züri!»

Aha

Heiri und Hannes

Heiri: «Du, Hannes, i han wieder en Neue ghört: En ältere Herr konsultiert syn Husarzt wäge sim Gsundheitszustand. Noch em Untersuech seit de Arzt zu ihm: ‚Sie müend Enthaltsamkeit vo Weib, Wein und Gesang üebe!‘ Do seit der ander: ‚Guet,

Herr Doktr, i fang denn grad mit em Gsang a ufhöre!«

Hannes: «Au — so en Büüle-Witz!»

Heiri: «Büüle-Witz? Was isch das, en Büüle-Witz?»

Hannes: «Das isch ein mit eme Bart bis an Bode abe, uf dä me bim Laufe druf stoht und denn umgheit und mit em Kopf am Bode ufschloht und denn deßwäge eba e Büüle (Beule) überchunnt!»

Spatz

Lakonisch

«Wie geht's geschäftlich?»

«Danke. Bubikopf!»

«Was soll das heißen?»

«Wie abgeschnitten!»

«Und wie geht's Ihnen?»

«Tennis-Schuh.»

«Was heißt das?»

«Kein Absatz!»

-itz

Tom der Schüttelreimer

Eine Ballade

Als jüngst der Tom beim Weinglas saß,
Da setzte sich auf sein Glas was:
Zwei Fliegen sofften. Sorgenvoll
Sann Tom, wie man da vorgehn soll.
Auf seinem Weine hielt er was,
Sein Herz durchglühte wilder Haß,
Entging ein Tropfen seiner Kehle,
Sein Rebblut gönnt er keiner Seele.
Die Fliegen schüren seinen Groll,
Er weiß nicht, ob er greinen soll.
Jetzt droht er mit dem Messer beiden:
Ihr solltet sowas besser meiden.
Hu, wie der Tom auf Rache sinnt,
Ein Hieb! — O weh, die Sache rinnt ...
Nun trinkt der Boden seinen Wein,
Sag, soll das nicht zum Weinen sein?
Die Fliegen, Tom, umsummen Dich
Und höhnen: Seht den dummen S....!

Eki

GLÄTTLI-BRUNNER & CO.
ZÜRICH-LÖWENSTR. 33
CLICHÉS
TEL. 58853

LUGANO
ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF
b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 3.50 an. Pension v. Fr. 10.50 an. Seeaussicht. Garage-Boxen. Jahresbetrieb. Bes.: F. Kappenberger.

DANCING SONNENTAL
BADENERSTR. 134 TRAMHALT KALKBREITE
Zürich
Inhaber: E. Stauber-Willmann
Rassiges Orchester
Charmante Tänzerinnen
Sichere P Verhältnisse